Buchbesprechung

Weber, E. (2013): Invasive Pflanzen der Schweiz erkennen und bekämpfen. – Haupt Verlag Bern, Stuttgart, Wien, 224 S., ISBN 978-3-258-07796-3, Preis 36,90 €.

Die Debatten über die Bedeutung, insbesondere die Schäden, von invasiven Arten haben in den letzten Jahren stark zugenommen und fokussieren im Wesentlichen auf zwei Hauptthemen: ökonomische und ökologische Aspekte. Obwohl das Thema mindestens seit ca. 30 Jahren (Berner Konvention 1982 und nachfolgende internationale Übereinkünfte und Protokolle) auf weltweiter Ebene diskutiert wird und entsprechend zahlreiche verbindliche und unverbindliche Vorgaben zum Umgang mit invasiven Arten auf den nationalen und regionalen Ebenen erarbeitet wurden, lassen sich objektive und allgemeingültige Strategien im Umgang mit invasiven Arten nicht oder nur schwer ableiten. Zu vielfältig sind einerseits die natürlichen Bedingungen, die die invasiven Arten vorfinden und mehr oder minder für sich zu nutzen verstehen und andererseits die wirtschaftlichen und / oder ökologischen Interessen, die ein Eingreifen in den Ausbreitungsprozess notwendig und / oder sinnvoll erscheinen lassen. Unverzichtbare Voraussetzung für die Bewertung einzelner Arten hinsichtlich ihres Verhaltens an neuen oder zu erwartenden Standorten sind Kenntnisse über ihre Biologie und über Verhalten an ähnlichen Stellen. Nur so lassen sich sachlich begründet ggf. Maßnahmen ableiten, die eine eventuell uner-

wünschte (weitere) Ausbreitung, aus welchen Gründen auch immer, mittels Präventiv- oder Kontrollmaßnahmen verhindern oder eindämmen können. Hierzu beizutragen ist ein Anliegen des vorliegenden Buches, das in wohltuend sachlicher Art umfangreiche Informationen hierzu liefert.

In drei einführenden Abschnitten wird u.a. erläutert, was gebietsfremde und invasive Pflanzen sind, d.h. woher sie kommen, wie sie invasiv werden und welche Rolle der Mensch spielt. Ein kurzer Abschnitt widmet sich der Anzahl, Herkunft und möglichen weiteren invasiver Arten in der Schweiz. Von den dort ca. 10.000 eingeführten oder eingeschleppten Arten sind gegenwärtig ca. 350 Sippen verwildert, aber davon zeigen nur 23 Arten starkes Ausbreitungsvermögen, was sie als invasiv kennzeichnet (5%). Während für einige Arten, die in der Schweiz aktuell nur wenig verbreitet sind, ihre Ansprüche aber ein potenziell größeres Verbreitungsgebiet erwarten lassen (z.B. *Artemisia biennis*, *Crepis nemauensis*, *Sisyrinchium montanum*), stehen verschiedene besonders erfolgreiche invasive Arten auf der Schwarzen Liste, wonach ihre Freisetzung verboten ist. Hierzu gehören u.a. *Ambrosia artemisiifolia*, *Heracleum mantegazzianum*, *Impatiens glandulifera* und *Reynoutria*-Sippen. Bereits seit 2001 existiert in der Schweiz eine solche Liste, ebenso wie eine Beobachtungsliste für potenziell invasive Arten. Für Deutschland wurden aktuell vom BfN vergleichbare Zusammenstellungen veröffentlicht (Rabitsch et al. 2013, Nehring et al. 2013).

Im dritten Abschnitt wird auf den Umgang mit invasiven Arten eingegangen, darunter auf Gründe für das Handeln, rechtliche Grundlagen und Erfolgsaussichten bei der Bekämpfung.

Im Hauptteil des Buches werden 54 Arten ausführlich vorgestellt. Die Anordnung erfolgt entsprechend der Intensität ihres invasiven Charakters. Arten der Schwarzen Liste werden zuerst behandelt, danach solche der Beobachtungsliste und weitere als potenziell invasiv eingestufte Sippen.

Die Arten werden i.d.R. auf zwei Doppelseiten behandelt. Ein „Merkblatt“ enthält Angaben zur Taxonomie, Lebensform, Blütezeit, Herkunft, zu Vorkommen in der Schweiz, Habitaten, in denen die Art auftritt, und zum Status in der Schweiz (z.B. Anhang der Pflanzenschutzverordnung, Schwarze Liste, Freisetzungsverordnung, verschiedene Listen der European and Mediterranean Plant Protection Organisation [EPPO]). Eingangs werden die Gefahrwirkungen für Mensch und/oder Umwelt knapp beschrieben, darauf folgen eine Artbeschreibung sowie Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten und Auswirkungen der Art auf Mensch und Umwelt. Habitus- und Detailfotos sowie Zeichnungen zu Merkmalen verwandter oder ähnlich aussehender Arten bzw. von Teilen davon illustrieren die Artbeschreibung auf einer ganzen Seite. Die Abschnitte über Maßnahmen zur Bekämpfung enthalten sowohl Hinweise zum Verfahren mit bereits vorhandenen Beständen als auch für die Vorbeugung der Wiederansiedlung bzw. Ausbreitung der Art, aber auch zum Umgang mit dem entfernten Pflanzenmaterial. „Wissenswertes“ wird je nach Art über die Wege ihrer Verbreitung, die Möglichkeiten der Vermehrung, zur Blütenbiologie, zu bevorzugten Habitaten, enthaltenen Wirkstoffen oder zur gärtnerischen Bedeutung ergänzt. Auch darüber, wie die Art nach Europa kam, erhält der Leser Informationen. Eine Karte der Schweiz, in der die aktuellen Vorkommen sowie die potenziell geeigneten Gebiete eingetragen sind, bietet einerseits einen Überblick über die aktuelle Bestandssituation und ermöglicht andererseits in den potenziellen Vorkommensgebieten Sensibilität für die Art zu wecken, um beim ersten Auftreten der weiteren Ausbreitung in bisher nicht betroffenen Gegenden möglichst frühzeitig und mit vergleichsweise geringem Aufwand begegnen zu können. Ergänzt werden die Information zu den Arten u.a. durch verschiedene Berichte über spezielle Bekämpfungsmaßnahmen an einzelnen Orten, über die Handhabung der beim Bekämpfen anfallenden Biomasse, darüber, wie Verarmung von Flora und Fauna erfasst werden, warum manche Arten erst nach geraumer Zeit invasiv werden oder was die Ausrottung einzelner Arten kostet. Für weiterführende Informationen ist eine Übersicht mit Literaturquellen und web-links zusammengestellt.

Das Buch ist eine vielseitige Zusammenstellung interessanter und grundlegender Informationen und Erfahrungen beim Umgang mit auch in Deutschland teils häufigen und/oder in Ausbreitung begriffenen Arten. Hervorzuheben ist das sachliche, unpolemische Herangehen an das Thema „invasive Arten“. Zu empfehlen ist der Titel außer Ökologen und thematisch im weitesten Sinne verwandten Fachleuten vor allem Praktikern aus Landwirtschaft, Forst und Gartenbau sowie Umwelt- und Naturschutzbehörden.

Literatur

Nehring, S.; Kowarik, I.; Rabitsch, W. & Essl, F. (Hrsg.) (2013): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen. – BfN-Skripten 352, 202 S.

Rabitsch, W.; Gollasch, S.; Isermann, M.; Starfinger, U. & Nehring, S. (2013): Erstellung einer Warnliste in Deutschland noch nicht vorkommender invasiver Tiere und Pflanzen. – BfN-Skripten 331, 154 S.

A. Krumbiegel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen zur floristischen Kartierung in Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Krumbiegel Anselm

Artikel/Article: Buchbesprechung: Invasive Pflanzen der Schweiz erkennen und bekämpfen. 29-30